



ERWACHSEN WERDEN

Verbraucherwissen für Berufseinsteigerinnen
und Berufseinsteiger

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V.

Text: Texterbüro Pösel, Kiel

Layout: Nikdin&Partner.Design, Kiel

Illustration: Christof Groner, Fotolia

Fotos: Fotolia, Ljupco Smokovski, vadym-vdrobot, spaxiax, bakhtiarzein, Voyage-rix, eve, ldey, zinco79, DDRockstar, GVS, pongsuwan, preto_perola, mast3r, pictoores, bakhtiarzein

Druck: dfn! Druckerei Fotosatz Nord

1. Auflage 2016:

Gefördert durch das Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie
des Landes Schleswig-Holstein

2. Auflage 2017

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ERWACHSEN WERDEN

VERBRAUCHERWISSEN FÜR BERUFSEINSTEIGER

IMPRESSUM	2
VORWORT	5
TESTE DICH	6 - 7
KOSTEN UND KONSUM	8 - 11
SMARTPHONES UND TABLETS	12 - 17
DAS INTERNET	18 - 21
SHOPPEN GEHEN	22 - 23
BANKWESEN UND GELDGESCHÄFTE	24 - 27
VERTRÄGE UND VERSICHERUNGEN	28 - 31
DEINE RECHTE UND PFLICHTEN	32 - 35
WISSENS-CHECK	38 - 49
EIN WORT AN ELTERN, LEHRER UND ERZIEHER	50
KONTAKT	51

OHNE – GEHT GAR NICHT?!

... VERBRAUCHERWISSEN FÜR SCHÜLER, STUDIERENDE UND BERUFSEINSTEIGER

Das Smartphone – für die meisten von euch ist das ein Must-have. Die ganze Welt in der Hosentasche: alle Freunde, alle Kontakte, alle Gruppen, eure Bilder, eure Songs – einfach euer ganzes Leben! Immer alles im Blick.

Du möchtest dir auch sonst noch eine Menge leisten: Klamotten, Schuhe, Kino, Party – das Long-Board, die Ski-Reise, den E-Bass, das Musik-Festival. Na, klar kannst du auch mal auf das eine oder andere verzichten. Aber aufs Handy? Das geht ja gar nicht!

Leider kostet alles Geld. Online-Bestellungen und Abos müssen – genau wie deine Smartphone-Rechnungen, Miete, Strom und Versicherungen – bezahlt werden.

Manche Apps kosten was. Legale Streaming-Portale sind auch nicht umsonst. Selbst für Video-Clips werden Pay-Walls eingerichtet. Das Internet ist nicht mehr das, wofür es für lange Zeit

gehalten wurde – nämlich: kostenlos.

Die Schule ist irgendwann zu Ende, du wählst einen Ausbildungsplatz oder beginnst zu studieren. Du ziehst bei deinen Eltern aus. Irgendwann bist du ganz auf dich allein gestellt.

Das Kaufen wird dir leicht gemacht. In den meisten Geschäften kannst du einfach deine Karte zücken. Oder du bestellst online. Zahlen kannst du dann später.

Die Frage ist: Kannst du wirklich alles bezahlen?

In dieser Broschüre findest du ein paar praktische Infos und Tipps im Umgang mit Geld und Hinweise darauf wie und wo du dich weiter informieren kannst.

Deine Verbraucherzentrale

HAST DU DEN BUDGET-ÜBERBLICK?

... BIST DU ANFÄLLIG, DICH ZU VERSCHULDEN? ODER IST DAS EHER UNWAHRSCHEINLICH? WIE IST DEINE HALTUNG ZU GELD UND ZUM GELDAUSGEBEN?

FRAGE 1

Welche Sprüche über Geld findest du eher gut?

A Geld allein macht nicht glücklich.

B Ohne Moos nix los.

C Mit Geld bist du der King – ohne Geld ein Wurm.



FRAGE 2

Mit dem Smartphone bezahlen...

- A** nein, Danke! Meinen Kaffee zahle ich lieber in bar.
- B** mach ich ungern. Und wenn, dann nur mit Prepaid-Systemen.
- C** finde ich super! Wer braucht da noch Bargeld?

FRAGE 3

Wenn mir das Geld ausgeht...

- A** muss ich eben damit klarkommen.
- B** leihe ich mir was bei Freunden.
- C** bestelle ich im Internet mit Kreditkarte – bezahlt wird ja erst später.



AUSWERTUNG

Wenn du überwiegend mit **A** geantwortet hast, dann ist es unwahrscheinlich, dass du dich verschuldest. Hast du überwiegend mit **B** geantwortet, könntest du besser auf dich und deine Finanzen achten. Wenn du überwiegend mit **C** geantwortet hast, dann solltest du deine Einstellung zu Geld und Konsum noch einmal überdenken. Es besteht die Gefahr, dass du deine finanziellen Möglichkeiten maßlos überschätzt!

ERST DENKEN – DANN KAUFEN!

...❖ **MEIST SIND ES NICHT
GROSSE ANSCHAFFUNGEN,
SONDERN VIELE KLEINE RECH-
NUNGEN, DIE DAZU FÜHREN,
DASS DU DEN ÜBERBLICK
VERLIERST.**

Schulden entstehen oft dadurch, dass man sich Wünsche erfüllt, die einem ganz normal vorkommen. Dass heute fast alles auf Ratenzahlung gekauft werden kann, sehen Experten sehr kritisch: teure Smartphones, Unterhaltungselektronik, Möbel, Hausgeräte und vieles mehr – kannst du sofort haben und erst später bezahlen. Häufen sich die Ratenkredite, verliert man schnell den Überblick.



BERKAY
14 JAHRE, SCHÜLER

„Okay – eigentlich logisch: Mathe für Zweitklässler. Wer mehr ausgibt als reinkommt, gerät ins Minus. Aber wenn das so einfach ist, warum verlieren trotzdem so viele den Überblick? Was sind denn die Risiken? Wir sind doch nicht alle nur blöd?!“

Auch Banken werben mit scheinbar „günstigen“ Dispo-Krediten und „kostenlosen“ Kreditkarten. Insbesondere Auszubildende und Studierende müssen da aufpassen. Denn ein „Dispo“ ist kein Einkommen. Und eine „Kreditkarte“ kein Guthaben. Insbesondere der Dispo-Kredit ist eine teure Kreditart. Und zählt zu einer der größten Gefahren für einen Schuldenberg, der mit der Zeit stetig wächst. Und wächst.



DEINE RECHTE – DEINE PFLICHTEN

Du bist 14 Jahre alt geworden? Herzlichen Glückwunsch zur Strafmündigkeit! Das heißt, dass du ab sofort für Straftaten bedingt nach dem Jugendstrafrecht zur Verantwortung gezogen werden kannst. Voll geschäftsfähig bist du aber erst mit 18 Jahren. Kinder ab 7 Jahre können sich zwar von ihrem eigenen Taschengeld auch ohne ausdrückliche Zustimmung der Eltern etwas kaufen. Dies gilt aber nur dann, wenn die Ware sofort bezahlt wird (Taschengeld-Paragraf). Für alle anderen Verträge, die über ein Taschengeld-Budget hinausgehen, brauchst du die Zustimmung deiner Eltern. Ob Handy-Vertrag, Zeitschriften-Abo, Bürgschaft oder Sparkassen-Konto: Ab 18 Jahren trägst du die Verantwortung allein. Dann heißt es: Vertrag ist Vertrag.

Endlich 18! Eigenes Auto, eigene Wohnung – und dann? Gerade der Übergang ins Erwachsenenleben erweist sich für viele Jugendliche als Schulden-Risiko. Der Wunsch nach Unabhängigkeit kollidiert nicht selten mit den begrenzten finanziellen Möglichkeiten, die junge Erwachsene haben. Ob Ausbildung oder im Studium – mit einem fixen Budget für den kompletten Lebensunterhalt auszukommen will gelernt sein. Wir geben euch Tipps, worauf ihr achten solltet. Und was ihr besser bleiben lasst.



MARIA
17 JAHRE, AZUBI

„Den Bürgen sollst du würgen!“, das hat mein Opa immer gesagt. Der kam vom Land und hätte nie für jemanden gebürgt! Ich hab' meiner Freundin gesagt, sie soll nicht unterschreiben, dass sie für den Autokredit ihres Freundes gerade steht. Das hat sie nun davon: der Typ ist weg. Der Neuwagen zu Schrott gefahren. Und sie hat jetzt hohe Schulden. Dabei ist sie gerade mal 18 Jahre alt!“

Und was, wenn es dann „einfach passiert“ ist? Schulden entstehen nicht an nur einem Tag. Und so wird es wahrscheinlich mindestens ebenso lange dauern, diesen Schuldenberg wieder abzubauen. Schuldnerberatungen – auch in deiner Stadt – können dir aber helfen. Nicht von heute auf morgen. Aber stets mit Perspektive.

❖ **HIER WIRD ERKLÄRT, WIE DU EINE SERIÖSE SCHULDNERBERATUNG FINDEST: WWW.VERBRAUCHERZENTRALE.DE/UNSERIOESE-SCHULDNERBERATUNGEN-HORRENDE-PREISE-FUER-UEBERFLUESSIGE-LEISTUNGEN**





WISSEN: WAS IST EINE BÜRGSCHAFT?

Eine Bürgschaft ist ein knallharter Vertrag. Das ist eine ernste Sache und die Risiken sind ziemlich hoch! Wenn du unterschreibst, verpflichtest du dich nämlich mit deinem ganzen Hab und Gut, die Schulden eines anderen zu übernehmen, wenn der nicht mehr zahlen sollte. Die meisten Bürgschaftsverträge sind so gestrickt, dass die Bank sich aussuchen kann, ob sie sich das Geld vom Schuldner oder vom Bürgen holt. Zahlt der eigentliche Schuldner nicht, kann die Bank es sich einfach machen und ohne Umweg direkt zu dir kommen, um die Schulden einzutreiben. Egal, ob der eigentliche Schuldner nun wirklich nicht zahlen kann oder einfach bloß nicht zahlen will.

WAS DU UNBEDINGT WISSEN SOLLTEST

... WAS DEIN SMARTPHONE ALLES KANN UND WAS MIT DEM TABLET SO GEHT – DAS MUSS DIR KEINER ERKLÄREN. ABER WAS WEISST DU ÜBER KOSTENFALLEN? UND ÜBER RISIKEN BEIM DATENSCHUTZ?

Kommunikator, Entertainer, Fitness-trainer, Creative-Coach oder Navigator – Kamera, Wasserwaage, Stimmgabel, Gaming-App oder Taschenlampe: Dein Smartphone oder Tablet kann viel, viel mehr, als du jemals nutzen kannst. Das ist ja das tolle daran! Im Prinzip genauso leistungsfähig wie der PC zu Hause oder im Büro. Aber mobil und – leider: auch anfälliger für Malware, Viren und Trojaner.



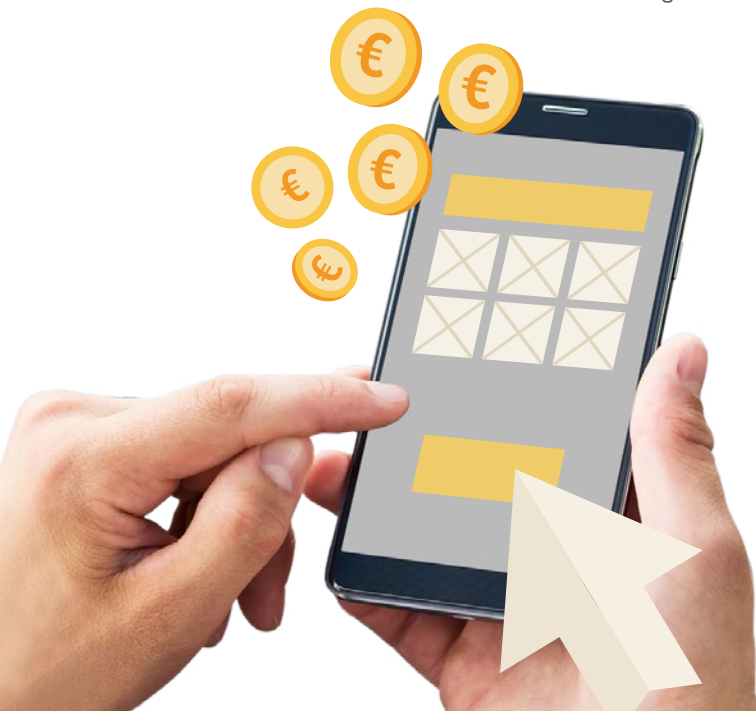
APPS – SMART LITTLE HELPERS

Die nützlichen Helfer lassen sich entweder kostenpflichtig oder kostenlos beziehen. Vor allem die Auswahl an Gratis-Apps ist groß. Aber Achtung! Gratis-Apps finanzieren sich zumeist mit Werbung, die manchmal störend aufpoppt. Zunehmend werden mit dem Download persönliche Daten erhoben, die über dich und dein Nutzerverhalten Auskunft geben. Kontakt-, Bewegungs-, Nutzungshäufigkeitsdaten – damit wird dein Profil erstellt. Entscheide selbst, ob du das willst. Und merke: nichts ist umsonst. Bei der Nutzung der Mini-Programme bezahlst du mit deinen Daten. Trotzdem ist es ratsam, Apps nur aus offiziellen Online-Shops zu beziehen. Dies kann die Risiken für dein Gerät und deine persönlichen Daten zwar nicht absolut ausschließen, aber dennoch erheblich reduzieren.

... DASS MAN BEI DOWN-LOADS AUFFASSEN UND UNBEKANNTE E-MAIL ANHÄNGE NICHT ÖFFNEN SOLLTE, WEISST DU BEREITS. ABER WEISST DU AUCH ÜBER DATENKLAU IM OFFENEN WLAN-NETZ BESCHIED?

Aktuelle Smartphones und Tablets haben zumeist eine WLAN- und Bluetooth-Funktion. Diese Funktionen solltest du nur einschalten, wenn du sie gerade verwendest. Sind diese Funktionen im Dauerbetrieb, ist ein Missbrauch nicht auszuschließen. Unberechtigte könnten sich durch Manipulation Zugriff zu deinem Gerät verschaffen.

Vorsicht ist daher bei öffentlichen Hotspots und offenen WLAN-Netzen geboten. Auf öffentlichen Plätzen oder in Cafés kann keiner einschätzen wie sicher die Verbindung ist. Da es grundsätzlich möglich ist, Datenströme mitzuschneiden und nach sensiblen Daten oder Passwörtern zu suchen, solltest du alles, was mit der Übertragung von Bank- und Kontodaten zu tun hat, nur im heimischen Netzwerk tun. Das gilt natürlich insbesondere fürs Online-Banking!



SMARTPHONE KAUFEN – MIT ODER OHNE VERTRAG? HIER HILFT: EINFACHES NACHRECHNEN. DENN EIN SUPER ANGEBOT KANN ÜBER DIE LAUFZEIT GERECHNET VIEL TEURER SEIN ALS DU GLAUBST

Beim Kauf eines Smartphones oder Tablets sollte nicht nur der Preis entscheiden. Sondern auch der Vertrag des Mobilfunkanbieters, der mit dem Kauf zusammenhängt. Ein symbolischer Euro für ein High-end Gerät, das mehrere hundert Euro kostet, ist immer mit einem langfristig teureren Vertrag für deinen mobilen Anschluss verbunden. Dieser Vertrag, im Prinzip ein Ratenkauf-Vertrag mit Mobilfunk-Festvertrag, bindet dich dann auf Jahre. Du legst dich auf eine relativ hohe monatliche finanzielle Belastung fest – ohne Chance auf Wechsel in einen für dich günstigeren Tarif.

Bei der Kaufentscheidung solltest du neben dem Preis, den technischen Gadgets und dem passenden Mobilfunkvertrag auch das Betriebssystem sowie die Nachhaltigkeit eines Geräts hinterfragen. Nutzer stoßen bei manchen Herstellern auf Einschränkungen: der Akku kann nur durch Servicepersonal erneuert werden, der Speicher lässt sich grundsätzlich nicht erweitern und Displays sind vollverklebt, so dass das Glas bei Bruch nicht einfach so ausgetauscht werden kann.





HENRIKE
21 JAHRE, STUDENTIN

„Shit happens!“ Erst dachte ich, super Angebot! So komme ich an das aktuelle Smartphone schnell und günstig ran. Langfristigen Vertrag abgeschlossen. Und losgelegt. Aber dann ist mir das blöde Ding runtergefallen. Nichts mehr zu machen. Der teure Vertrag läuft natürlich weiter. Neues Handy? Wovon?! Schöne Sch....!“





ERST VERGLEICHEN – DANN KAUFEN!

Lass dich von scheinbar günstigen Gelegenheiten nicht täuschen! Ein Vergleich der technischen Fakten und Daten lohnt sich. Am besten informierst du dich nicht nur beim Verkäufer oder Hersteller sondern auch an anderer Stelle. Wie zum Beispiel in Fachzeitschriften, Bewertungsportalen oder Verbrauchermagazinen. Lass dir Zeit bei deiner Entscheidung. Lass dich nicht drängen.



KOSTENFALLEN BEI DER WAHL EINES MOBILFUNK- VERTRAGES: WICHTIGER ALS TELEFON ALLNET-FLATS UND FREI-SMS IST HEUTE DIE AUS- GESTALTUNG DES DATENTARIFS. DARAUF MUSST DU ACHTEN

Du hast dich für ein Gerät entschieden. Nun kommt die Entscheidung für einen Mobilfunktarif. Festvertrag oder Prepaid? Was ist besser für dich? Eine Flatrate für die Datennutzung ist in jedem Fall sehr empfehlenswert. Ob du die angebotenen Flatrates für Telefon und SMS tatsächlich benötigst, solltest du dagegen einmal mehr prüfen. Wenn du erstmals auf ein Smartphone umsteigst und bereits einen alten Mobilfunkvertrag hast, musst du besonders gut aufpassen. Denn die alten Tarife sind für eine umfangreiche Datennutzung meist nicht so günstig.



LANGSAMER INTERNET

Ist das Kontingent einer Datenflatrate erschöpft, wird die Geschwindigkeit ganz erheblich gedrosselt. Dann macht das Surfen zumeist keinen Spaß mehr. Je größer das gebuchte Datenvolumen, desto teurer wird aber der Tarif. Entscheide selbst, was du unbedingt mobil machen möchtest und was du besser, weil günstiger, via WLAN tun kannst.

Welche Datenmenge die richtige ist, lässt sich zu Beginn manchmal schlecht einschätzen. Teilweise bieten Netzbetreiber ihren Kunden die Möglichkeit, die tatsächlich benötigte Datenmenge nachträglich anzupassen. Ob ein Upgrade oder Downsizing möglich ist – und zu welchen Bedingungen – solltest du schon bei Vertragsabschluss klären. Auch im Bereich der Prepaid-Tarife gibt es Datenflatrates. Üblicherweise kann man zwischen Tages- und Monatsflatrates wählen. Um auch im Ausland günstig zu surfen, solltest du dich vor der Reise über Preise und Auslandsflatrates informieren.

SURFEN UND GESETZE

... ABO-FALLEN UND APP-KÄUFE: WIE ERKENNE ICH DIE? WANN MUSS ICH ZAHLEN? WAS IST DIE „BUTTON“-LÖSUNG?

Vor einer Abo-Falle im Internet schützt dich der deutsche Gesetzgeber seit 2012 mit der sogenannten „Button“-Lösung. Damit soll jeder Nutzer leicht und sicher erkennen können, ab wann ein „Klick“ Geld kostet. Trotzdem gibt es weiterhin schwarze Schafe, die dir Horoskope, Rezepte, kostenlose Software oder bei Online-Spielen ein „extra Leben“ anbieten – und die teils sehr hohen Kosten nur ungenügend kenntlich machen.

Insbesondere App-Käufe via Smartphone haben ihre Tücken – denn hier musst du keine persönlichen Daten angeben: die hat dein Mobilfunkanbieter schon! Vor Abo-Fallen kannst du dich durch die sogenannte „Drittanbietersperre“ schützen. Die kannst du – je nach Betriebssystem – direkt auf deinem Smartphone einrichten. Oder du wendest dich – am besten schriftlich – an deinen Mobilfunkanbieter.



EMRE
22 JAHRE, STUDENT

„Nichts ändert sich so schnell wie alles rund ums Internet! Mit Anfang 20 bin ich da schon ein alter Mann mit langem Bart! Was eben noch aktuell war, kann sich kurze Zeit später schon wieder geändert haben. Auf den neuesten Stand über das Thema Recht und Internet bringt dich mit brandaktuellen Infos und Beiträgen diese Seite.“

[www.verbraucherzentrale.de/
internet](http://www.verbraucherzentrale.de/internet)

... **DOWNLOAD, FILESHARING UND TAUSCHBÖRSEN: NUR WEIL FILME, BILDER, GRAFIKEN, TEXTE UND MUSIK IM INTERNET FREI VERFÜGBAR SIND, HEISST DAS NOCH LANGE NICHT, DASS SIE AUCH LEGAL NUTZBAR SIND!**

Filesharing bedeutet das Herunterladen und wiederum zur Verfügung stellen von Inhalten aus dem Internet über sogenannte Tauschbörsen. Und zwar von Inhalten, die durch das Urheberrecht geschützt sind. Dies ist jedoch keine Kleinigkeit. Tust du das ohne ausdrückliche Erlaubnis, handelst du illegal.

Die Grenze zwischen privatem Gebrauch und einer Veröffentlichung hast du auf jeden Fall überschritten, wenn du mehr als sieben Kopien erstellt hast oder wenn du eine Datei deinen Freunden im Internet öffentlich zur Verfügung stellst.

WAS IST DAS? URHEBERRECHT

Das ist für jeden da, der Texte, Bilder, Fotos, Filme und ähnliche Sachen erstellt. Die Grundidee: Wer etwas erschafft, soll über die Verwendung entscheiden und auch entlohnt werden. Doch nicht alles ist absolut geschützt. Grundsätzlich darfst du Musikstücke oder Filme für deinen privaten Gebrauch aus legalen Quellen herunterladen oder kopieren. Einen Kopierschutz darfst du dabei allerdings nicht knacken.





NATALY
15 JAHRE, SCHÜLERIN

„Wenn ich im Internet ohne zu bezahlen einen Film anschauen oder Musik runterladen kann – also wenn das technisch geht – wieso bekomme ich dann Post vom Anwalt, wenn ich das dann auch allen meinen Freundinnen und Freunden zeige? Wir teilen und tauschen doch bloß!“

Dabei ist das durchaus verständlich: Wenn dir etwas gefällt, möchtest du das auch mit deinen Freunden teilen. Die Digitalisierung macht das sehr einfach. Mit wenigen Klicks sind Filme, Fotos, Video-Clips aber auch Musiktitel, Kartenausschnitte und Info-Grafiken breit verteilt: wie also reagieren, wenn eine Abmahnung im Briefkasten liegt?



ABMAHNUNG VOM ANWALT: WAS TUN, WENN EIN RECHTSANWALT EINE UNTERLASSUNGSERLÄRUNG UND MEHRERE 100 EURO FORDERT?

Wer sich nicht an die Regeln hält, muss mit Schadensersatzforderungen der Urheber oder gar mit einer Strafanzeige rechnen. Wenn du eine illegale Tauschbörse nutzt, kannst du über die IP-Adresse als „Täter“ mit einer Postadresse gezielt ermittelt und verfolgt werden. Doch auch beim Hochladen eines Fotos oder Videos auf deine Webseite oder in soziale Netzwerke bzw. bei der Nutzung vermeintlicher Streaming-Dienste läufst du Gefahr abgemahnt zu werden. Das Urheberrecht setzt dem beliebigen Teilen und Verbreiten von Inhalten Schranken. Und gleichzeitig schützt es ja auch jeden, der selbst kreativ ist.

Was aber tun, wenn's doch passiert ist? Auf keinen Fall ein Abmahnschreiben ignorieren! Auch nicht, wenn du glaubst, nichts Falsches getan zu haben. In der Regel wirst du aufgefordert werden, eine Unterlassungserklärung abzugeben und zusätzlich Schadensersatz zu zahlen und die Rechtsverfolgungskosten zu tragen. Hierbei brauchst du dringend rechtskundigen

Rat! Wichtig für dich ist, dass du dir innerhalb der vorgegebenen Frist Rat einholst. Denn in vielen Fällen lassen sich die Kosten der Abmahnschreiben zumindest reduzieren.



HILFE – ICH WURDE ABGEMAHT!

Das passiert vielen Menschen – nicht nur Jugendlichen. Bei Privat-Auktionen, beispielsweise auf eBay, hat die Verwendung von Original-Produktfotos des Herstellers beim Verkauf schon häufiger zu einer Abmahnung geführt. Daher bietet die Verbraucherzentrale eine entsprechende Beratung zum Urheberrecht an. Die Rechtsanwälte der Verbraucherzentrale vermitteln Wissen, geben Erfahrungen weiter und halten Musterbriefe bereit, um angemessen auf Anwaltsschreiben reagieren zu können.

Anmeldung unter www.verbraucherzentrale.de/beratung



DAS SOLLTEST DU LASSEN!

Das Verbreiten fremder Werke (der Upload), z.B. in einer Tauschbörse, ist ohne die Zustimmung des Rechteinhabers in jedem Fall verboten! Denn es ist ja fremdes geistiges Eigentum, mit dem du dann handelst. Der Download ist schon dann illegal, wenn das Portal (die Quelle), in dem du die Datei gefunden hast offensichtlich rechtswidrig handelt (...und davon kannst du bei den aktuellen Musikalben, Kinofilmen, Games und Hörbüchern ausgehen!). Auch wenn soziale Netzwerke, Blogs und Internetseiten bisher kaum systematisch nach Urheberrechtsverletzungen durchsucht werden, können „Zufallsentdeckungen“ dennoch abgemahnt werden. Daher vermeidest du am besten alles, was in irgendeiner Form zu einer Urheberrechtsverletzung führen könnte.

KEIN TAG OHNE VERTRAG

...**BEIM BÄCKER, IM KAUF-
HAUS, AM KIOSK – STÄNDIG
SCHLIESSEN WIR VERTRÄGE
AB, OHNE DASS DABEI PAPIER
UNTERSCHRIEBEN WIRD**

Juristisch gesehen kommt ein Vertrag durch Angebot und Annahme zustande. Dazu ist beim einfachen Kaufvertrag keine besondere Form nötig. Du kannst zum Beispiel am Kiosk einen Schokoriegel nehmen und das abgezählte Geld einfach hinlegen. Wenn der Händler das Geld nimmt, ist damit ein Kaufvertrag geschlossen – ohne dass auch nur ein Wort gewechselt worden wäre.



LATEIN FÜR KLUGSCHEISSER

„Pacta sunt servanda“: Verträge müssen eingehalten werden – dieser Rechtsgrundsatz aus dem römischen Recht gilt bis heute. Das bedeutet beim Kaufvertrag streng genommen: gekauft ist gekauft. Zurückgeben, weil man es sich anders überlegt hat, gilt also nicht. Es gibt allerdings besondere Schutzrechte, auf die du dich als Verbraucher gegenüber einem Händler oder Hersteller berufen kannst. Dazu gehören gesetzlich geregelte Widerrufs- und Gewährleistungsrechte.



OFFLINE- UND ONLINE-SHOPPING: WAS MUSS ICH BEACHTEN? UND MACHT ES EINEN UNTERSCHIED, OB ICH VON PRIVAT ETWAS KAUFEN?

Umtauschrecht, Rückgaberecht:

Streng genommen gibt es dieses Recht nicht, jedenfalls nicht von Gesetzes wegen. Wenn ein Händler eine Sache trotzdem zurücknimmt, kann er allein bestimmen, ob du Geld zurückbekommst oder einen Warengutschein akzeptieren musst. Große Handelsketten zeigen sich oft sehr großzügig bei den Umtausch- und Rückgabemöglichkeiten.

Widerrufsrecht im Laden: Hier hat man kein Widerrufsrecht! Wenn der Händler eine Sache, die vollkommen in Ordnung ist, trotzdem umtauscht, ist das reine Kulanz (= Entgegenkommen).

Widerrufsrecht im Internet/Katalog: Hier gelten besondere Regeln. Der Grund: man soll sich die Ware anschauen und prüfen dürfen, bevor man sich dafür oder dagegen entscheidet. **Im Online-Shop kannst du deshalb innerhalb von zwei Wochen den Kaufvertrag einfach widerrufen.** Das musst du ausdrücklich und schriftlich tun. Kommentarlos zurückschicken reicht hier nicht. Es gibt

jedoch Ausnahmen: zum Beispiel bei Sachen, die speziell für dich angefertigt wurden, die schnell verderben oder auch bei Zeitschriften – die kannst du nicht widerrufen.

Gewährleistungsrecht: Wenn eine Sache nicht in Ordnung ist – weil sie zum Beispiel beschädigt ist oder nicht hält, was sie verspricht (z.B. „waterproof“-Kleidung ist nicht wasserdicht) – dann hast du ein Recht auf Gewährleistung. Das bedeutet, dass der Händler „nachbessern“ muss. Er muss die Sache reparieren oder gegen ein mangelfreies Teil austauschen. Ist das nicht möglich, kannst du das Teil zurückgeben.

Privatverkauf: Ein Privatverkäufer kann offline wie online Gewährleistungsrechte ausschließen. Dann heißt es immer: gekauft wie gesehen. Oft steht dann auch „ohne Gewähr“. Überlege dir also gut, ob und was du wirklich von privat kaufen willst!

WER HAT'S ERFUNDEN?

...❖ JEDENFALLS NICHT DIE
SCHWEIZER! WAS DAS
BANKWESEN MIT „BELLA ITALIA“
ZU TUN HAT UND WAS SONST
NOCH FÜR DICH ZÄHLT

Skonto, Saldo, Giro – viele Vokabeln rund um Bank und Geldgeschäfte sind italienischen Ursprungs. Auch das Wort „Bank“ kommt vom italienischen Wort „banchi“. Das waren Tische oder eben Bänke, auf denen die Geldwechsler im Venedig des Mittelalters ihre Geschäfte abwickelten. Statt Goldmünzen dienten nun Wertpapiere als Zahlungsmittel. Die See- und Handelsmacht Venedig war einst das Zentrum des Welthandels. **Hier hat sich der moderne bargeldlose Zahlungstransfer entwickelt.**

Wie man mit Geld Geld verdient – indem man damit handelt: es verleiht und verzinst oder an der Börse spekuliert usw. – ist ebenfalls eine italienische Erfindung. Erfolgreiche Geldgeschäfte des 14. Jahrhunderts sind eng mit dem Namen Medici verknüpft. Diese mächtige Familie hat sogar Staaten Geld geliehen! Im späten 14. Jahrhundert kam dann italienisches Finanzwissen auch in Deutschland an. Deutsche Kaufleute erfuhren bei ihren Geschäften mit **italienischen Hafenstädten** von den neuen Zahlungsmethoden, die den überregionalen Handel erleichterten und sicherer machten. Dieses Wissen nahmen sie mit in ihre Heimat.



NÜTZLICHES WISSEN RUND UM DIE BANK: KOHLE, KON- TO UND KREDIT – DIE WICHTIGS- TEN WÖRTER KURZ ERKLÄRT

Taschengeldkonto: Kostenloses Girokonto für Kinder und Jugendliche, bei dem die Kontoführung umsonst ist und das nicht überzogen werden kann. Von Bank zu Bank unterscheiden sich die Konditionen erheblich. Vergleichen lohnt sich!

Sparkonto: Das ist eine gute Möglichkeit, wenn du Taschengeld übrig behältst. Wenn du Geld einzahlst, erhältst du Zinsen. Die sind zwar nicht hoch. Aber besser als keine. In deinem Sparbuch werden alle Kontobewegungen eingetragen.

Tagesgeldkonto: Bietet höhere Zinsen als ein Sparbuch. Du kannst jederzeit über dein Geld verfügen. Frag deine Hausbank oder eine andere Bank nach den aktuellen Konditionen. Informiere dich!

Girokonto: für die laufende Verwaltung deines Geldes. „Giro“ bedeutet Kreis oder Kreislauf. Es wird hauptsächlich für den bargeldlosen Zahlungsverkehr genutzt. Hier werden Gehalt, Miete, Energiekosten usw.

per Einzugsermächtigung oder Überweisungsauftrag gutgeschrieben oder abgeschrieben. Spätestens in der Berufsausbildung kommst du um ein Girokonto nicht mehr herum.

Kredit: das bedeutet, dass dir fremdes Geld überlassen wird. Dafür musst du solange Zinsen zahlen, bis du alles zurückgezahlt hast. Wenn du noch nicht volljährig bist, darf dir keine Bank einen Kredit geben.

„Dispo“: genauer: Dispositionskredit. Du regelst mit der Bank, dass du dein Konto bis zu einem bestimmten Betrag überziehen kannst. Für diesen Service verlangt die Bank außerordentlich hohe Zinsen. Oft kann man das Konto darüber hinaus noch weiter überziehen. Dafür verlangt die Bank noch höhere Zinsen.

Ratenkredit: gibt es bei der Bank. Auch viele Händler bieten Raten an, wenn du nicht auf einen Schlag bezahlen kannst. Aber denk dran: die gewünschte Sache wird plus Zinsen teurer. Wenn du den Ratenkredit innerhalb weniger Monate abzahlen kannst, ist das dennoch häufig günstiger als der „Dispo“.

SIND KREDITE IMMER SCHLECHT? ODER WOFÜR LOHNT ES SICH, AUCH MAL GELD AUFZUNEHMEN?

Ein Haus, ein Auto oder die Investition in deine Bildung – es gibt bestimmte Dinge, die du ohne einen Kredit von einer Bank wahrscheinlich nicht aus eigener Kraft verwirklichen könntest. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass du dich langfristig auf die **monatliche Zahlung der Raten verbindlich** festlegen kannst. Das nennt man dann „kreditwürdig“. Die Entscheidung, ob es richtig ist, für eine Sache, die dir sehr wichtig ist, einen Kredit aufzunehmen, solltest du immer gut überdenken und grundsätzlich nicht alleine treffen.

LASS DIR HELFEN

„Guter Rat ist unabhängig“ – das ist das Motto der Verbraucherzentralen. Hier gibt es neben allgemeinen Informationen zu Banken und deren Konditionen auch die Möglichkeit sich gegen einen geringen Kostenbeitrag individuell beraten zu lassen. Hier erhältst du Hilfestellung für die Erstellung eines realistischen Rückzahlungsplans.

www.verbraucherzentralen.de/beratung

Konsum- und Verbrauchsgüter wie mobile Telefone, Unterhaltungselektronik, Möbel, Fahrzeuge, Klamotten und Sportartikel solltest du dir von deinem Budget grundsätzlich leisten können. Übernimm dich nicht! Wenn du von deiner Bank kein Geld mehr bekommst, hat das meist gute Gründe. Du könntest den Kredit nicht zurückbezahlen.



WETTEN, DASS...?! ---

...❖ WAS EINE VERSICHERUNG MIT WAHRSCHEINLICH- KEITSRECHNUNG ZU TUN HAT UND WIE MAN DEN VERTRAG AUF GEGENSEITIGKEIT ZU VERSTEHEN HAT

Zugegeben: es klingt weit hergeholt. Aber eine Versicherung ist im Prinzip nichts anderes als eine Wette darauf, dass ein Ereignis nicht eintritt. Bei einer Haftpflichtversicherung wettest du zum Beispiel, dass du einem anderen aus Versehen einen Schaden zufügst. Die Versicherung hält dagegen. Das funktioniert aber nur, wenn viele Teilnehmer einen kleinen Betrag einzahlen, um im Schadenfall das hohe Risiko eines anderen finanziell abzusichern.



MARIAN
16 JAHRE, AZUBI

„Versicherungen! Wie langweilig... Das habe ich früher nie kapiert. Aber dann hat mir mein Ausbilder das mal ganz einfach erklärt: Das wichtigste ist gar nicht mal, wie wahrscheinlich es ist, dass was passiert. Sondern wie hoch der Schaden sein könnte. Wenn ich bei meiner Freundin versehentlich was runterschmeiße – tja, kann passieren! Das könnte ich zur Not noch selber bezahlen. Aber wenn ich aus Nachlässigkeit den ganzen Laden in Brand setzte und dabei womöglich noch Menschen zu Schaden kommen – wie könnte ich diesen Schaden wohl je wieder gut machen?!“

Versicherungen wissen ziemlich genau wie wahrscheinlich es ist, dass etwas Schlimmes passiert und wie teuer das wird. Bei der Vorhersage helfen ihnen Statistiken und eigene Erfahrungen. Mit diesem Wissen können sie ausrechnen, wie hoch die Prämie ist, die du für eine Versicherung bezahlen musst. Mit der Prämie bezahlst du außerdem noch Kosten für Gebäude und Angestellte der Versicherung, Versicherungsvermittler, Gewinne und so weiter.

TIPP
**DIE VERBRAUCHER-
ZENTRALE RÄT**

Für eine private Haftpflichtversicherung empfehlen wir einen Vertrag mit unbegrenzter Deckung, mindestens aber mit fünf Millionen Euro als Versicherungssumme.


**WARUM DICH DAS THEMA
VERSICHERUNGEN WAS
ANGEHT. UND WAS DAS MIT
DEINEM ALTER UND DEINER
LEBENSITUATION ZU TUN HAT**

Solange du noch ein Kind bist, zur Schule gehst oder deine erste Ausbildung machst, bist wahrscheinlich über deine Eltern mitversichert. Das gilt zum Beispiel für zwei wichtige Versicherungen: die gesetzliche Krankenversicherung und die Haftpflichtversicherung. Voraussetzung ist natürlich, dass deine Eltern so eine Versicherung haben - informiere dich, ob du über deine Eltern mitversichert bist.

Wenn du älter wirst, einen Beruf ausübst oder heiratest, musst du dich selbst kümmern.

Bei der Familienkrankenversicherung bist du zum Beispiel bis zum vollendeten 25. Lebensjahr mitversichert, wenn du zur Schule gehst, eine schulische Berufsausbildung absolvierst oder studierst. Wenn du mit deiner Ausbildung Geld verdienst, bist du allerdings selbst pflichtversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung.



GUTER RAT IST UNABHÄNGIG

Ein Versicherungsvermittler verdient sein Geld damit, dass er Versicherungen verkauft. Er bekommt von der Versicherungsgesellschaft dafür Provision. Die Verbraucherzentralen werden überwiegend öffentlich finanziert. Sie sind gemeinnützige Organisation können dich deshalb unabhängig und neutral beraten.

www.verbraucherzentrale.de



Einige Versicherungen wie Kranken- oder Pflegeversicherungen sind so wichtig, dass sie gesetzlich vorgeschrieben sind. Andere Versicherungen sind zusätzlich sinnvoll und auch dringend zu empfehlen: wie die private Haftpflichtversicherung. Und manche sind schlicht überflüssig oder (noch) unpassend!



WAS BRAUCHE ICH WIRKLICH? WOFÜR UND FÜR WEN IST WELCHES PRODUKT GEEIGNET? DIE WICHTIGSTEN VERSICHERUNGEN IM ÜBERBLICK

Krankenversicherung: Bereits während der Ausbildung oder des Studiums musst du dich möglicherweise selbst versichern. Nicht alle Krankenkassen sind gleich. Es gibt zum Teil erhebliche Unterschiede bei Leistungen, Service und Beratung. Lass dich daher unbedingt beraten.

Haftpflichtversicherung: Das ist eine Versicherung, die wirklich jeder haben sollte, denn fahrlässig verursachte Schäden können teuer werden. Die Beiträge sind niedrig. Und die Risiken existenzbedrohend. Unbe-

dingt abschließen! Es sei denn, du bist noch über deine Eltern mitversichert – das solltest du abklären.

Berufsunfähigkeitsversicherung: ist sinnvoll. Die Beiträge sind relativ hoch. Je früher du aber so eine Versicherung abschließt, desto günstigere Konditionen kannst du bekommen. Informiere dich genau und unterschreibe erst, wenn du sicher bist, dass der Vertrag zu dir passt.

private Unfallversicherung: kann man machen. Allerdings zahlt die nur bei Invalidität durch einen Unfall. Nicht durch Krankheit. Als Zusatzversicherung kann das sinnvoll sein – wenn du zum Beispiel riskante Sportarten betreibst.

Hausratversicherung: Je mehr Werte du besitzt, desto wichtiger wird so eine Versicherung. Wenn du allerdings nicht viel Hausrat besitzt, zum Beispiel in einem Studentenwohnheim, dann brauchst du so eine Versicherung (noch) nicht.

Risikolebensversicherung: Das wird erst dann wichtig, wenn du einen Lebenspartner oder Kinder zu versorgen hast und deine Familie finanziell absichern möchtest, falls dir etwas passiert.

Kapitallebensversicherung/private Rentenversicherung als Altersvorsorge: Wenn du sehr jung bist, ergibt das wenig Sinn. Wahrscheinlich kannst du als Berufseinsteiger deine Lebensplanung noch gar nicht so langfristig einschätzen und somit nicht sicher gehen, ob du dich finanziell nicht überforderst. Staatlich geförderte Produkte wie die Riesterrente können sich trotzdem für dich lohnen – hier hilft eine unabhängige Beratung!



**TORBEN, 19 JAHRE,
FACHHOCHSCHÜLER**

„Leute, das ist doch logisch! Versicherungsvertreter verdienen ihr Geld damit, dir was zu verkaufen. Wenn du noch keinen Plan hast, was für dich wichtig ist, dann musst du mit anderen Leuten reden, die sich damit auskennen. Deine Eltern sind zwar liebe Menschen. Aber entscheiden musst du selbst, was das Beste ist – nachdem du dich informiert hast.“

ÜBERSICHT

...❖ **DAS GESETZ SCHREIBT VOR, DASS EINIGE DINGE ERST AB EINEM BESTIMMTEN ALTER ERLAUBT SIND. BIS ZUR VOLLJÄHRIGKEIT HABEN TROTZDEM MEIST DEINE ELTERN DAS LETZTE WORT (... SORRY!)**

RECHTE	ALTER	PFLICHTEN
	6	Die Schulpflicht beginnt
Du bist beschränkt geschäftsfähig. Du darfst alleine mit deinem Taschengeld etwas kaufen	7	Du hast die beschränkte Haftpflicht (wenn du den Schaden hättest vorhersehen können)
Eine Religionsänderung ist nur mit deiner Zustimmung möglich Wenn deine Eltern einverstanden sind, darfst du bis 22 Uhr ins Kino gehen	12	

Über deine Religionszugehörigkeit kannst du jetzt selbst entscheiden (auch gegen den ausdrücklichen Willen deiner Eltern) Du kannst einen leichten, geeigneten (Neben-) Job annehmen	14	Du bist bedingt strafmündig nach dem Jugendstrafrecht
Du kannst jetzt berufsmäßig arbeiten (max. 8 Stunden täglich und 40 Stunden wöchentlich) Du kannst den Mofa-Führerschein machen	15	Die allgemeine Schulpflicht endet nach der 9. Klasse
Du kannst ein Testament verfassen Du darfst den Führerschein der Klassen M, A1 und 5 machen Du darfst bis 24:00 Uhr ins Kino und zu öffentlichen Tanzveranstaltungen gehen Du darfst allein in die Kneipe gehen Du darfst Bier, Wein und weinhaltige Getränke kaufen und trinken (keinen Schnaps!)	16	Du musst einen Personalausweis besitzen Vor Gericht kannst du als Zeuge vereidigt werden

RECHTE	ALTER	PFLICHTEN
Du kannst den Autoführerschein B (begleitetes Fahren) machen	17	
Du bist volljährig. Und kannst ab sofort in vollem Umfang am Geschäfts- und Rechtsleben teilnehmen Du darfst wählen, heiraten, Verträge abschließen, in Nachtclubs gehen, Rauchen und Tabakwaren kaufen, hochprozentigen Alkohol trinken, Führerscheine der Klassen A, B und C machen, eine Waffenbesitzkarte erwerben, Sylvester-Raketen kaufen und vieles mehr	18	Wenn du einen Schaden anrichtest, bist du voll dafür haftbar Du bist strafmündig. Es können aber noch die Bestimmungen des Jugendstrafrechts angewendet werden
Du kannst für Krankenkraftwagen eine Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung erwerben	19	
Für Taxen und Mietwagen kannst du die Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung erwerben	21	



WISSENS-CHECK:

Ausgabenplanung



WIE FIT BIST DU MIT GELD?

... **ÜBER GELD SPRICHT MAN NICHT?! DAS IST ABSOLUTER UNSINN. GERADE JUNGE LEUTE MÜSSEN ÜBER GELD REDEN. DENN ES GIBT NOCH VIELE FRAGEN**

Die Schule ist vorbei. Die nächsten Schritte sind meist die Berufsausbildung oder ein Studium. Es folgt die erste eigene Wohnung. Damit beginnt dein Weg in die Eigenständigkeit. Planst du die ersten Schritte vernünftig und mit Bedacht, kannst du verhindern, dass du dich gleich zu Beginn finanziell übernimmst.



**NESRIN, 18 JAHRE,
BERUFSANFÄNGERIN**

„Ich werde Polizistin. Darauf bin ich schon sehr stolz. Denn ich mache einen wichtigen Job und trage Verantwortung. Dass eine KfZ-Versicherung gesetzmäßig vorgeschrieben ist, weiß ich natürlich schon von Berufs wegen. Aber was mich ein Auto wirklich kostet – nämlich ungefähr 1000 Euro im Jahr plus Steuern – das musste ich auch erst mal selbst herausfinden. Information halte ich für meine Pflicht und die gehört für jeden zur Unabhängigkeit dazu.“

...❖ **AUFGABE 1: PLANE DEIN LEBEN! STELLE EINEN BUDGET-PLAN AUF – FINDE HERAUS, WAS WIEVIEL KOSTET. UND ÜBERLEGE, WO DU SPAREN KANNST**

Versuch's einfach mal: manche Angaben wirst du leicht ermitteln können. Sicher weißt du genau, was du an Einnahmen zur Verfügung hast. Aber was du für ein WG-Zimmer oder eine Wohnung in deiner Stadt ausgeben musst und was „Nebenkosten“ und „Energiekosten“ sind – das musst du vielleicht erst einmal recherchieren.

TIPP

INTERNET-RECHERCHE

Das Internet ist Informations-Medium Nummer 1 für dich. Denke aber daran, immer zu prüfen, wie seriös die Quelle ist. Das Vergleichen mehrerer Informationsquellen ist zu empfehlen. Auch sind Kosten für z.B. Miete vom Wohnort abhängig. Die Verbraucherzentrale hilft dir mit Info-Material und Beratungen vor Ort.

www.verbraucherzentrale.de

40 | Wissens-Check: Ausgabenplanung

EINNAHMEN	EURO
Taschengeld	€
Nebenjob	€
Ausbildungsvergütung / BAföG	€
Lohn / Gehalt	€
Wohngeld	€
Sonstiges	€
Summe Einnahmen	€

FESTE AUSGABEN	EURO
Miete	€
Nebenkosten	€
Energiekosten	€
Mensa / Kostgeld	€
Versicherungen (auf den Monat umrechnen)	€
Öffentlicher Nahverkehr (Bus / Zug)	€
KfZ-Steuer (auf den Monat umrechnen)	€

Rundfunk- und Fernsehgebühren	€
Festnetz, Internet, mobiles Netz	€
Zeitschriften-Abo	€
Vereinsbeiträge	€
Kreditrate	€
Sonstige Raten	€
Sparen	€
Sonstiges	€
Summe feste Ausgaben	€



42 | Wissens-Check: Ausgabenplanung

VERÄNDERLICHE AUSGABEN	EURO
Lebensmittel und Getränke	€
Essen gehen	€
Kleidung, Schuhe und Kosmetika	€
Fahrgeld Auto (Benzin, Reparaturen, etc.)	€
Gesprächskosten / Nutzungskosten Internet	€
Medien: Filme, Musik	€
Klub, Kneipe, Kino, Kultur	€
Kleinere Anschaffungen	€
Hobbys	€
Geschenke	€
Sonstiges	€
Summe veränderliche Ausgaben	€



RECHNUNG	EURO
+ Summe Einnahmen	€
— Summe feste Ausgaben	€
— Summe veränderliche Ausgaben	€
=	€*

* Hier muss entweder ein Plus stehen (dann bist du sehr sparsam),
oder zumindest eine schwarze o (dann bist du im Limit)

Wie steigern ich meine Einnahmen?

Überlege, was du in deinem Alter für Möglichkeiten hast. Wie sind die aktuellen Taschengeld-Empfehlungen für deine Altersstufe? Finde heraus, was in deinem Ort für Schüler- und Studentenjobs bezahlt wird. Und informiere dich über staatliche Förderungen wie Wohngeld oder BAföG.

...❖ AUFGABE 3: BEI DEN FOLGENDEN THESEN ZUM THEMA KREDITE GIBT ES KEIN „RICHTIG“ ODER „FALSCH“. DISKUTIERE IN DER GRUPPE/ KLASSE, WAS DU TUST UND WELCHE FOLGEN DEIN HANDELN HAT:

- ☐ **A** Ich spare lieber und bekomme ein bisschen Zinsen, als dass ich für einen Kredit noch teure Zinsen zahlen muss.
- ☐ **B** Sachen wie mobile Telefone, Unterhaltungselektronik, Möbel, Klamotten und Sportartikel würde ich immer lieber gleich bezahlen.
- ☐ **C** Für ein paar Sachen würde ich einen Kredit aufnehmen.
Das sind:

...❖ AUFGABE 4: WISSENS-QUIZ – TESTE DEIN WISSEN. TEILWEISE SIND MEHRERE ANTWORTEN RICHTIG. MACH EIN KREUZ BEI JEDER RICHTIGEN ANTWORT. AUFLÖSUNG AUF S. 49

1. Wenn du etwas haben möchtest, solltest du:

- ☐ **A** Erst kaufen, dann denken!
- ☐ **B** Erst denken, dann kaufen
- ☐ **C** Erst vergleichen, dann kaufen

2. Wenn du noch nicht 18 Jahre alt bist, bist du beschränkt geschäftsfähig. Wenn du etwas kaufst und dann doch nicht haben willst gilt:

- ☐ **A** Kein Problem: Wenn mir was nicht gefällt, dann muss der Händler das in jedem Fall innerhalb von zwei Wochen zurücknehmen.
- ☐ **B** Wenn ich mir im Internet etwas gekauft habe, dann kann ich mir das Ganze noch einmal überlegen. Innerhalb von zwei Wochen muss ich dann allerdings aus-

drücklich den Widerruf erklären und die Sache zurückschicken.

- ☐ **C** Kein Problem, meine Eltern können einfach sagen, dass sie damit nicht einverstanden sind und schon kann ich das Gekaufte zurückgeben.
- ☐ **D** Vertrag ist Vertrag! Wenn ich etwas mit meinem Taschengeld kaufe und auch bereits bezahlt habe, dann gilt der Vertrag.

3. Dein Freund hat eine Leidenschaft für Fahrräder und will ein Fahrradgeschäft mit Werkstatt aufmachen. Die Bank gibt ihm den Kredit, den er dafür braucht, nur, wenn er einen Bürgen vorweisen kann.

- ☐ **A** Für mich kein Problem: So eine Bürgschaft ist reine Formsache!
- ☐ **B** Die Risiken bei einer Bürgschaft sind verdammt hoch! Eine Bürgschaft unterschreibe ich deshalb nur, wenn ich von der Sache 100%ig überzeugt bin und, noch viel wichtiger, auch nur, wenn ich im Notfall das Geld ohne Probleme selbst aufbringen kann und auch will.

4. Du hast ein neues Spiel für dein Smartphone entdeckt. Im App-Store kannst du es kostenlos herunterladen.

Das bedeutet:

- ☐ **A** Kostenlos kostet nix.
- ☐ **B** Gratis-Apps finanzieren sich oft mit Werbung, die manchmal störend aufpoppt.
- ☐ **C** Oft bezahle ich bei Gratis-Apps mit meinen persönlichen Daten, die über mich und mein Nutzerverhalten Auskunft geben. Mit diesen Daten verdienen die Anbieter.
- ☐ **D** Über sogenannte In-App-Käufe verdienen die Anbieter Geld.

5. Ein nagelneues Smartphone für einen Euro, was machst du?

- ☐ **A** Ich kaufe es gleich. So günstig komme ich da nie wieder ran.
- ☐ **B** Da bin ich vorsichtig. Eigentlich immer muss man in solchen Fällen einen teuren, langfristigen Vertrag unterschreiben.

6. Du und deine Clique, ihr macht viel Sport. Das wollt ihr Freunden zeigen und ihr habt dafür eine eigene Internetseite eingerichtet. Wie peppt ihr die Seite auf?

☐ **A** Wir wollen auch Musik auf der Seite. Das ist ja auch kein Problem, weil die Seite ja nur für unsere Freunde ist.

☐ **B** Die Bilder für diese Internetseite machen wir alle selbst. Dann sind wir die Urheber und bekommen keinen Ärger. Natürlich fragen wir auch alle, die auf den Bildern zu sehen sind, ob sie damit einverstanden sind.

☐ **C** Musik dürfen wir nur einstellen, wenn wir die ausdrückliche Genehmigung dafür haben. Auch, wenn die Seite nur für Freunde gedacht ist, können doch viele Menschen darauf zugreifen.

7. Du hast eine illegale Tauschbörse genutzt und bekommst nun ein Schreiben vom Anwalt. Was unternimmst du?

☐ **A** Dafür soll ich zahlen? Das ist doch nur Abzocke. Ich schmeiß den Brief einfach weg.

☐ **B** Das Abmahnschreiben ignoriere ich auf keinen Fall! Ich spreche sofort mit meinen Eltern darüber und dann lassen wir uns rechtskundig beraten.

8. Du möchtest dir einen neuen Computer kaufen, hast aber nicht genug Geld. Wie wird der Kauf für dich günstig?

☐ **A** Ich überlege, wie ich das Geld dafür sparen kann und kaufe ihn dann, wenn ich genug Geld habe.

☐ **B** Ob ich vorher spare oder Kreditraten abstottere, ist doch das Gleiche!

9. Diese Versicherungen brauchst du als Single unbedingt

☐ **A** Krankenversicherung

☐ **B** Haftpflichtversicherung

☐ **C** Berufsunfähigkeitsversicherung

☐ **D** Unfallversicherung

☐ **E** Reisegepäckversicherung

10. Wer sagt mir am besten, wie ich mich richtig versichern soll?

- ☐ **A** Der Versicherungsvertreter
- ☐ **B** Meine Eltern
- ☐ **C** Ich, nachdem ich mich informiert habe und sicher bin, dass der Vertrag zu mir passt.

Auflösung: Richtig ist 1. B C; 2. B D; 3. B; 4. B C D
5. B; 6. B C; 7. B; 8. A; 9. A B C; 10. C

DIE VERBRAUCHERZENTRALE

...❖ WIR ÜBER UNS

Die Verbraucherzentrale ist ein anbieterunabhängiger, gemeinnütziger, eingetragener Verein, der zu Fragen des privaten Konsums informiert, berät und unterstützt.

Wir informieren Medien und die Öffentlichkeit über wichtige Verbraucherthemen und führen Aktionen, Projekte und Ausstellungen durch. Zudem vertreten wir Verbraucherinteressen auf politisch-parlamentarischer Ebene. Außerdem arbeiten wir mit Schulen und Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung zusammen.

In unseren Beratungsstellen und auch im Internet halten wir zu allen Themen vielfältige Informationen bereit.

www.verbraucherzentrale.de

Unser Arbeitsfeld reicht von „A“ wie Altersvorsorge bis „Z“ wie Zahnersatz



BILDUNG SCHÜTZT – KOMPETENTE VER- BRAUCHER

Konsumenten sind wir bereits im Kindesalter. Die Ausbildung zum kompetenten Verbraucher sollte daher so früh wie möglich beginnen. Für Schulen und andere Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung bieten die Verbraucherzentralen Informationen und zum Teil Unterrichtsmaterial und spezielle Programme zu bestimmten Themen. Sprechen Sie uns gern darauf an.

Wir arbeiten insbesondere auf folgenden Gebieten:

- Verbraucherrechte
- Digitales
- Finanzen und Versicherungen
- Bauen und Energie
- Lebensmittel und Ernährung

Wenn Sie mehr über uns und unsere Arbeit wissen möchten, dann nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf.

KONTAKT



2. ÜBERSCHRIFT. LOREM IPSUM DOLOR SIT AMET, CONSECTETUER ADIPISCING ELIT. AENEAN COMMODO LIGULA EGET DOLOR. AENEAN MASSA.

DLorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget arcu. In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo.

Nullam dictum felis eu pede mollis pretium. Integer tincidunt. Cras dapibus. Vivamus elementum semper nisi. Aenean vulputate eleifend tellus. Aenean leo ligula, porttitor eu, consequat vitae, eleifend ac, enim. Aliquam lorem ante, dapibus in, viverra quis, feugiat a, tellus.

Phasellus viverra nulla ut metus varius laoreet. Quisque rutrum. Aenean imperdiet. Etiam ultricies nisi vel augue. Curabitur ullamcorper ultricies nisi.

Nam eget dui. Etiam rhoncus. Maecenas tempus, tellus eget condimentum rhoncus, sem quam semper libero, sit amet adipiscing sem neque sed ipsum. Nam quam nunc, blandit vel, luctus pulvinar,

hendrerit id, lorem. Maecenas nec odio et ante tincidunt tempus. Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo. Sed fringilla mauris sit amet nibh. Donec sodales sagittis magna. Sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc, Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus.

Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede feugiat a, tellus. Phasellus viverra nulla ut metus varius laoreet. Quisque rutrum. Aenean imperdiet. Etiam ultricies nisi vel augue.

leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc,

verbraucherzentrale

Guter Rat ist unabhängig.

et dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus
et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus
mus.

Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, preti-
um quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec
pede feugiat a, tellus. Phasellus viverra nulla ut me-
tus varius laoreet. Quisque rutrum. Aenean imperdiet.
Etiam ultricies nisi vel augue.